

## Zu Arbeos Vita Corbiniani.

Von Ludwig Steinberger.

### I.

Die Schwierigkeiten, welche Arbeos Vita Corbiniani darbietet, beginnen sofort bei der Angabe des Geburtsortes des Heiligen<sup>1</sup>. Arbeo berichtet: 'Isdem venerandus vir dei ex regione Militonense ortus fuit, ex vico qui nuncupatur Castrus etc.'<sup>2</sup>. Einer Deutung des 'Militonensis' auf das französische Melun scheint, wie Sigmund Riezler treffend beobachtet hat<sup>3</sup>, jene Stelle der Vita (c. 4) entgegenzustehen, welche den Ort Castrus in eine Umgebung von Bergen und Tälern verlegt<sup>4</sup>: 'Die Schilderung der Oertlichkeit würde besser zur Gegend von Meran stimmen als zur Umgebung Meluns . . .'. In der Tat suchte schon Conradus Sacrista die Heimat Korbinians bei Meran, und zwar in Mais<sup>5</sup>, in dessen Umkreis Arbeo ohne Zweifel selber das Licht der Welt erblickt hat<sup>6</sup>; Johann Freiberger aber, Domherr zu Freising und Pfarrer zu Vohburg, schrieb im Jahre 1520<sup>7</sup>: 'Corbinianus . . . oriundus ex Melitonensi, circumiacentibus Maise (Mais) et Thorses<sup>8</sup> (Kortsch) prope Meranum, natus in

---

1) B. Krusch in MG. SS. rer. Merov. VI, 520. 2) SS. rer. Merov. VI, 561 Z. 14. 3) S. Riezler, Arbeos Vita Corbiniani in der ursprünglichen Fassung, in Abhandlungen der hist. Cl. der k. b. Akad. der Wiss. XVIII 1, München 1887—1888, S. 248<sup>1</sup>. Vgl. Krusch in MG. SS. rer. Merov. VI, 521 Z. 15 ff. 4) MG. SS. rer. Merov. VI, 564 Z. 1 ff. 5) MG. SS. XXIV, 319 Z. 7 f. Vgl. Krusch in MG. SS. rer. Merov. VI, 521 Z. 19 f. 6) Riezler a. a. O. 223. Krusch a. a. O. 512 Z. 32 f. 7) M. v. Deutinger, Beiträge zur Geschichte, Topographie und Statistik des Erzbisthums München und Freysing I, München 1850, S. 27. Vgl. Krusch a. a. O. VI, 538 Z. 25 ff. 8) Vgl. Krusch a. a. O. Offenbar eine durch Hörfehler verschuldete Verschreibung aus 'Chorces', der Form, in welcher zwei Freisinger Urkunden — eine echte Urk. König Heinrichs I. dat. Quedlinburg 931 April 14 (MG. Dipl. I, 63 f. Nr. 28) und eine auf den Namen des Herzogs Bertold von Baiern gefälschte Urk. (Fontes rerum Austriacarum II, 31 ed. J. Zahn, Wien 1870, S. 29 Nr. 30) — den Namen Kortsch darboten.